



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber Philipp Matthias Bregy, CVPO, Beat Rieder, CVPO
Gegenstand Koordinierte Förderung der E-Mobilität
Datum 17.03.2011
Nummer 5.125

Seit Beginn dieser Legislaturperiode hat sich der Kanton Wallis für die Umsetzung der Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung eingesetzt. Dieses Projekt mit dem Namen «Agenda 21» stellt eine Fortsetzung der Charta der nachhaltigen Entwicklung dar, die vom Walliser Grossen Rat im Jahr 1998 verabschiedet wurde.

Das Engagement Nr. 10 der Agenda 21 (Verkehr und Mobilität) sieht unter den kurzfristig umsetzbaren Massnahmen Folgendes vor:

- *Unterstützung der «Pionier»- Initiativen zur Reduzierung unnützer Transporte oder zur Erprobung neuer Fortbewegungsideen für Beruf und Freizeit.*

Mit seiner Agenda 21 hat sich unser Kanton also bereits voll und ganz dem von den Postulanten gewünschten strategischen Ziel verschrieben.

Im Einklang mit den in der Agenda 21 vorgesehenen Massnahmen können diesbezügliche Aufgaben durchaus von privaten und/oder halbstaatlichen Instanzen wahrgenommen werden.

Die Kantonsverwaltung, insbesondere die Dienststellen für Energie, für Verkehrsfragen sowie für Strassenverkehr und Schifffahrt, könnte Projekte im Bereich der E-Mobilität in unserem Kanton unterstützen (finanzielle oder personelle Unterstützung unter Vorbehalt der Ad-hoc-Mittel, die im Rahmen künftiger Budgets des Staates gewährt werden).

In einer ersten Phase könnte die Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) einen Teil der nötigen Koordination zur Unterstützung innovativer Initiativen im Bereich der E-Mobilität gewährleisten.

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen.

Ort, Datum Sitten, den 13. Januar 2012